



In der Neuen Freien Presse vom 27. Januar  
bespricht Franz Servaes in mehrspaltigem  
Feuilleton:

Gustav Wied,  
**Tanzmäuse.**

Ein Satyrroman.

Preis 4 M. broschiert,  
5 M. gebunden.

„Einer der köstlichsten Schriftsteller, die man heute lesen kann, dieser Gustav Wied! Funkelnd, blitzend, unerhört respektlos und dabei voll prächtiger weltfroher Laune . . . . . Darum geht hin und lest Gustav Wied! Und nennen wir ihn: den dänischen Simplissimus, einen mit einer Hamlethaube unter der Narrentappe.

Franz Servaes.

Neue Auflage in Kürze

Diese Bände wurden während des Weihnachtstrubels als Novitäten versandt. Wir bitten Sie, dieselben aus dem Remittenden-Lager hervorzuholen und sich energisch dafür zu verwenden, da jetzt mit den täglich eingehenden Kritiken Nachfrage und leichteste Absatzfähigkeit vorhanden ist.

Stuttgart und Berlin W., Pfalzburgerstr. 12.

**Axel Juncker, Verlag.**

Nebenstehend angezeigte Bände empfehlen wir dem wärmsten Interesse aller Herren Kollegen. Mit solchen Urteilen der führenden Kritik muß jede Buchhandlung bei etwas tätigen Interesse großen Absatz erzielen! Wir kommen mit glänzenden Bezugsbedingungen entgegen: **40% Rabatt und 7/6 = 50%**, auch bei gebundenen Exemplaren. Die prächtige, künstlerisch originelle und auffällige äußere Ausstattung besorgte **Lucian Bernhard.**

Karin Michaelis,  
**Der Mönch geht auf die Wiese.** Roman.

Preis 3 M. brosch., 4 M. geb.

„Ein sehr großes und wagemutiges Talent, voll feiner frauenhafter Instinkte und mit einer fast männlichen Intelligenz und Energie. — Das Buch quillt geradezu über von reichen und seltenen Früchten. Hat man das Büchlein beendet, so liegt der Duft einer ganzen Weib-Odysee hinter uns — die Odysee einer jungen, stets verliebten Frauenseele, die nachtwandlerisch einher taumelt und dennoch unverdorben bleibt. . . . Das Buch ist voll von lauterster Wahrhaftigkeit und künstlerischer Erfassung des Daseins.

Franz Servaes.

Neue Auflage in Kürze